



Statistisches Arbeitsmarktmonitoring EURES Bodensee

Informationen zu den Top Ten der offenen Stellen und Arbeitslosen nach Berufsgruppen

Die nationalen Arbeitsmarktstatistiken erlauben eine Gegenüberstellung der Zahlen gemeldeter Arbeitsloser und offener Stellen nach einzelnen Berufsgruppen. Aus den nationalen Klassifizierungen haben wir eine länderübergreifende Berufsnomenklatur* erstellt. Für das Fürstentum Liechtenstein liegen leider keine nach Berufsgruppen differenzierten Daten vor. Daher wird das Fürstentum in diesen Vergleich nicht mit aufgenommen.

Zu beachten ist, dass die gemeldeten offenen Stellen nicht das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot abbilden. Den amtlichen Arbeitsmarktinstitutionen sind im Durchschnitt ca. 45 Prozent der offenen Stellen bekannt (vgl. IAB-Pressemeldung 2010, EURES TransTirolia 2008). Die vorliegenden Zahlen sind daher nur mit gewissen Einschränkungen zu interpretieren. Sie spiegeln die generellen Trends auf dem Stellenmarkt jedoch gut wieder und bieten durchaus deutliche Hinweise auf den Stand der Arbeitskräftenachfrage in der Region.

Aufgrund der Zusammenfassung verschiedener Berufe in den Berufsgruppen ermöglicht die Tabelle keine Aussage auf der Ebene einzelner Berufsbilder. Die Zusammenstellung zeigt jedoch deutliche Trends in den verschiedenen Berufsbereichen auf. Eine direkte Passung zwischen den gemeldeten Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen ist jedoch selbst innerhalb eines Berufsbildes nicht zwangsläufig möglich, da spezifische Qualifikationsanforderungen einer Stelle nicht unbedingt den Qualifikationen der gemeldeten Arbeitslosen entsprechen.

Das Verhältnis der Arbeitslosen zu den offenen Stellen (gemeldete Arbeitslose / gemeldete offene Stellen), in Österreich als Stellenandrangziffer bezeichnet, ist ein Maß für die Größe oder Knappheit des Arbeitskräfteangebots in einem Berufsbereich. Es verdeutlicht, wie viele Arbeitslose in einem Berufsbereich einer gemeldeten offenen Stelle gegenüberstehen.

Hinweis zu den Daten aus Deutschland

Die Daten zu den gemeldeten offenen Stellen ab dem 3. Quartal 2010 sind auf Grund von Umstellungen im Erfassungssystem nicht mit den Daten aus vorherigen Quartalen vergleichbar.

Die Auswertungen zu Arbeitslosen nach Zielberufen enthalten die Daten der zugelassenen kommunalen Träger nicht, für den Bodenseekreis sind daher nur Arbeitslose des Rechtskreises SGBIII berücksichtigt. Die Zahl der Arbeitslosen im deutschen Beobachtungsgebiet in dieser Darstellung wird daher um durchschnittlich 8 Prozent unterschätzt. Aufgrund der Änderung der Erfassungsweise einer Reihe von Berufsgruppen kommt es für einige Berufsgruppen bei den Arbeitslosenzahlen zu Übererfassungen, dies trifft einzelne Berufe im Bereich der Landwirtschaft, der Gästebetreuung und der Pflege.

Auswertungen zu offenen Stellen und Arbeitslosen differenziert nach Berufen wurden von der Bundesagentur für Arbeit vom 4. Quartal 2009 bis zum 2. Quartal 2010 nicht zur Verfügung gestellt.

Hinweis zu den Daten aus der Schweiz

Seit Juni 2009 bleiben die offenen Stellen länger im Informationssystem des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) der Schweiz vermerkt als zuvor. In Bezug auf die Gesamtschweiz hat dies eine Erhöhung der Anzahl der offenen Stellen um ca. 2.500 Stellen verursacht. Dies entspricht einer Erhöhung von etwa 17 Prozent. Die Daten ab dem 3. Quartal 2009 sind daher nicht mit den Werten aus vorherigen Quartalen vergleichbar. Weitere Details zur Umstellung sind in den monatlichen Berichten des SECO zu finden.

Siehe <http://www.amstat.ch/amstat/public/pressedokumentation.jsp?lingua=de>

* Bei den nationalen Berufsklassifikationen handelt es sich um die Schweizer Berufsnomenklatur 2000, die Berufsnomenklatur AMS Österreich und die Berufsgruppenkennziffern der Bundesagentur für Arbeit.

Datenquellen:

Deutschland: Arbeitslose und gemeldete Arbeitslose nach Zielberufen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenlieferung des Statistik-Service Südwest

Schweiz: „Registrierte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in der Euregio-Bodensee-Region (Schweiz) nach Kanton und Berufsgruppen“ Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft, Datenlieferung der Fachstelle für Statistik St. Gallen

Österreich: „Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen in Vorarlberg nach Berufsgruppen, Datenlieferung des AMS Vorarlberg

Eures TransTirolia (2008): Statistisches Arbeitsmarktmonitoring EURES TransTirolia – Erläuterungen zu den statistischen Indikatoren, Stand 02.04.2008, http://typo3.fileadmin/user_upload/dokumente/indikatoren_de.pdf, verfügbar am 13.01.2011

IAB-Pressemeldung (2010): Die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots bis zum III. Quartal 2010 in Deutschland, Presseinformation des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung Nürnberg vom 10.11.2010, <http://doku.iab.de/grauepap/2010/os1003.pdf>, verfügbar am 13.01.2011



Kai Huter

Konstanz, Januar 2011



Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union sowie des Staatssekretariats für Wirtschaft der Schweiz (SECO) im Rahmen von EURES (eures.europa.eu) finanziert.



Alle Rechte an dieser Veröffentlichung liegen bei EURES-Bodensee. EURES Bodensee, die Europäische Kommission und das SECO haften nicht für die weitere Nutzung der in der Veröffentlichung enthaltenen Informationen.



Lizenz: Creative Commons BY – NC
Diese Veröffentlichung darf unter Nennung des Urhebers beliebig für nicht-kommerzielle Zwecke vervielfältigt und weiterverwendet werden.